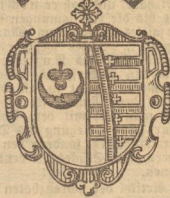


General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Kemberg M. in Reuden, Jota, Lubitz, Klerig, Gommio und Gadjitz M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 6spaltige Kopfszeile oder deren Raum Pfg., die 2spaltige Reflektenzeile Pfg. Bei 10 Zeilen, ausschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,20 M., durch die Post einschl. Postgebühren 6,75 M. **Anzeigen:** Zeile 40 Pfg., Reflektenzeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 118.

Kemberg, Donnerstag, den 7. Oktober 1920.

22. Jahrg

Da die Zwangswirtschaft aufgehoben ist, ist es uns nicht mehr möglich, die

Kartoffelversorgung

zu sichern. Wir raten der Bürgerschaft dringend, ihren Kartoffelbedarf bei den Landwirten zu decken. Seit zur Zeit der Ernte ist die günstige Gelegenheit dazu. Wer sich jetzt nicht Kartoffeln beschafft, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er später in eine Notlage gerät. Durch freie Vereinbarung zwischen den landwirtschaftlichen Organisationen und den Verbrauchern sind 20 M. für den Zentner als Höchstpreis (ab Hof des Erzeugers) festgelegt worden. Dieser Preis gilt nicht nur für die durch Verträge abgeschlossenen Kartoffellieferungen, sondern für alle im Kreise Willenberg geernteten Kartoffeln.

An die Landwirte richten wir die dringende Bitte, die Bürgerschaft ausreichend mit Kartoffeln zu versorgen und bevor der Bedarf der Kemberger Bevölkerung nicht gedeckt ist, keine Kartoffeln an Händler und nach auswärts zu verkaufen.
Kemberg, den 6. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Auf die Marken

H. v. 18 und N. v. 18

wird $\frac{1}{2}$ Pfund Anstichmehl für 3,70 M., und auf

H. v. 20 und N. v. 20

$\frac{1}{2}$ Pfund Schweinsmehl für 3,75 M.

abgegeben.

Kemberg, den 4. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter unter dem Viehbestande des Landwirts Gustav Lehmann, Wittenberger Straße 47 ausgebrochen.
Die Geschäftsstelle ist verhängt.
Kemberg, den 5. Oktober 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Mit dem 1. Oktober d. J. gehen die Geschäfte des bisherigen Stempelsteueramts in Magdeburg in Reichs- und Landesstempelämtern auf die Finanzämter über. Jedes Finanzamt übernimmt in diesen Sachen die Geschäfte seines Bezirkes in dem Umfange, in dem bisher das Stempelsteueramt zuständig war.
Soweit bisher in diesen Sachen die Zuständigkeit der Hauptzollämter oder anderer Dienststellen begründet war, bleibt sie bis auf weiteres bestehen.
Wittenberg, den 4. Oktober 1920.

Das Finanzamt.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 4. Oktober.
* Bei der Stadtparkasse gingen im September 142151 Mark (1919 = 128417 M.) als neue Einlagen ein, zurückgezahlt wurden 113608 M. (1919 = 88187 M.). Der Einlagebestand beträgt: 5975048 M. (1919 = 4934073 M.).
* Auf den vom städtischen Ausschuss für Volksbildung und dem Gewerkschaftlichen Verein geplanten „musikalisch-literarischen Abend“, zu dem durch die Anzeige in heutiger

Nummer eingeladen wird, weisen wir auch an dieser Stelle empfehlend hin. Diese beiden Veranstaltungen haben sich die Aufgabe gestellt, auch in unserer Stadt die Volkshochschule in Gang zu bringen. Die Volkshochschule will am Wiederaufbau unseres durch den Krieg zusammengebrochenen Volkes mitarbeiten. Der musikalisch-literarische Abend soll aus folgenden eine Kostprobe von dem geben, was in der Volkshochschule geboten wird. Im Mittelpunkt des Abends wird neben Gorgesliedern des Männergesangsvereins und musikalischen Vorträgen heimlicher Musikfreunde der Viederyklus „Frauen-Liebe und Leben“ von Adelbert v. Chamisso stehen. Einen einleitenden Vortrag über den Dichter sowie über den Komponisten dieses Viederyklus wird der gelangliche Vortrag der Vieder selbst folgen. Die ganze Veranstaltung ist darauf angelegt, der Volkshochschule Förderer und Freunde in unserer Stadt zu werden, und darf daher schon um des guten Zweckes willen auf zahlreiche Beteiligung der Bürgerschaft rechnen. Aber auch abgesehen davon werden die Darbietungen von der Art sein, daß jeder Besucher auf seine Kosten kommen wird. Der Besuch des musikalisch-literarischen Abends kann daher nur jedermann dringend empfohlen werden. Ein besonderer Vorzug ist die gefestigte Einrichtung, daß nur nummerierte Karten zum Eintrittspreise von 1 Mark auszugeben werden. Es kann also jeder sicher sein, daß er seinen Platz findet.

* Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle noch einmal ganz besonders auf die am Freitag und Sonnabend stattfindenden Vorstellungen der Schützengilde-Vorstellungen hinzuweisen. Als Film ist für diese „Der Edelweißkönig“ in Aussicht genommen. Das Motiv zu diesem Film gibt der gleichnamige Roman von Ludwig Ganghofer; alle Freunde Ganghofer'scher Romane werden gewiß nicht verfehlen, sich diesen Film anzuschauen. Die Hauptrolle, das Weib, spielt die bekannte Thea Staldereder. Die Aufnahmen selbst sind sehr gelungen und zeigen uns den bayerischen Bergen. Ein Stück bayerischen Volkslebens wird uns geboten. Allen Freunden guter Kinokunst können wir den Besuch dieser Vorstellungen nur auf das wärmste empfehlen. Ein tolles Musikspiel „Liebe und Koffer“ wird das Programm vervollständigen.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

vom 5. Oktober 1920.

Anwesend sind 4 Magistratsmitglieder und 12 Stadtverordnete. Verlesung des Protokolls. Stv. Schulze ist mit der Fassung der Niederschrift über die Verhandlungen bett. Kommissionen nicht ganz einverstanden. Stv. B. Pade erklärt die bett. Stelle noch einmal, worauf Stv. Schulze seinen Einspruch zurückzieht. Nach einigen persönlichen Bemerkungen zwischen den Stv. Raat und Schulze, die anfangs einen recht erregten Verlauf nehmen, wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Rentmisaahmen. Wachen ohne Einwendungen erledigt.
2. Erhebung der Grundbesitzersteuer. Die bisherige Grundbesitzersteuer, nach der die Stadt zwei Drittel vom Hundert erheben konnte, verliert mit dem 1. Oktober 1920 ihre Gültigkeit. Die Stadt ist nun noch berechtigt, $\frac{1}{2}$ vom Hundert zu erheben, während der Kreis ebenfalls $\frac{1}{2}$ vom Hundert erhebt. Erhöht die Stadt keine Steuer, erhält der Kreis 1 vom Hundert. Die Verammlung ist mit der Erhebung einverstanden.
3. Anlegung eines Schulgartens. Vom Rektor Köppler wird die Anlegung eines Schulgartens gewünscht. In einer längeren Eingabe legt er die Gründe dar, die die Schaffung eines Schulgartens als nötig erachtet. Stv. B. Pade bemerkt, daß bereits im vorigen Jahre die Angelegenheit besprochen

worden ist und als Garten der bisherige städt. Gemüsegarten in Aussicht genommen ist. Er führt noch einmal die Unterrichtsämter auf, die durch den Garten praktisch bereichert werden, wie Pflanzenkunde, Zeichen, Handhabungsbuchführung, Raumlere u. v. a. Aber auch auf künftigen Gebiet liegen die Vorteile des Gartens. Wenn die Kinder jetzt mit Mühe und Not Pflanzen und Bäume gezogen haben, so werden sie sich nicht dazu verleiten lassen, unwillig diese wieder zu zerstören. Diese Liebe zur Pflanzenwelt wird sich auch im späteren Leben bemerkbar machen, und so mancher unwillige Baumstumpf wird unterbleiben. Vom Magistrat wird vorgeschlagen, die eine Hälfte des Gartens zum Schulgarten festzugeben, die andere Hälfte als Weidplatz auszugeben. Die Verammlung stimmt den Ausführungen des Redners im allgemeinen zu. Stv. Hübn bemerkt nur noch, daß angesehene Lehrer vorhanden sind, die mit Freunden im Garten arbeiten, wenn aber derartige Lehrer fehlen, würde der Garten verkommen. Stv. Alnee fragt an, ob keine Veranlassung der anderen Unterrichtsämter eintreten würde. Stv. B. Pade bemerkt, daß keine der anderen Unterrichtsämter darunter leidet. Zustimmung ist die Verammlung mit der Schaffung eines Schulgartens einverstanden. Ueber die Anlegung des Weidplatzes entspinnt sich eine längere Debatte über die Wasser- verhältnisse und die Höhe des Platzes. Die Verammlung erklärt sich nach Zuhörpreda des Herrn Bürgermeisters mit der veranschaulichten Schaffung einverstanden, stellen sich die Wasser- verhältnisse als zu schlecht erweisen, dann müßte eine Aenderung herbeigeführt werden.

4. Nachbewilligung von Kosten für Straßenreparaturen in der Leipzigerstraße. Die Verammlung bewilligt nachträglich die Kosten in Höhe von 613,50 und 461 M.

5. Besuch des Polizeiwachmeister's wegen Heizung der Büroräume. Der Polizeiwachmeister hat den Antrag gestellt, ihm die Heizung der Büroräume abzunehmen, da in fast allen Städten diese niederen Arbeiten nicht mehr von den Polizeiwachmeistern ausgeführt werden. Vom Magistrat wird vorgeschlagen, das Heizen nicht abzunehmen, da dasselbe bei Antritt des Amtes mit übernommen worden ist. Stv. Raat kann dem Gedanken des Antragstellers zustimmen. Während der Kriegszeit hat er als Offiziersstellvertreter diese Arbeiten nicht verrichten brauchen, sondern hatte dazu seinen Vorgesetzten. Er legt in den Betreffenden keinen Grund. Seine Vorgesetzten Dinge tritt wiederum für den Magistratsantrag ein, obwohl die Verammlung der Ausführung des Stv. Raat nicht von der Hand zu weisen sieht. Mit 10 gegen 2 Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

6. Kosten für die Reparatur eines Nachwächterpfeiles. Die Verammlung bewilligt die Kosten.

7. Vergütung für den Forstinspektor. Der Magistrat schlägt vor, dem Forstinspektor Hülle ein Gehalt von 1800 M. und 1800 Mark Teuerungszulage zu bewilligen. Bürgermeister Diehe bittet über den Magistratsantrag hinausgehen. Stv. Hübn schlägt vor, diesen Punkt in geheimer Sitzung zu erledigen. Stv. Rubloff erklärt sich dagegen. Stv. Jannann bittet, die Vergütung der Gastwirtschaft, Väterverein usw. mit in Betracht zu ziehen. Sen. Düllig und Stv. Hübn halten den Magistratsantrag für ausreichend. Stv. Alnee erklärt, daß die Vergütung der Gastwirtschaft heute nicht mehr so hoch zu veranschlagen sind, Herr Hübn aber als Forstinspektor sehr tüchtig ist. Die Verammlung bewilligt einstimmig bis 1. April, da von diesem Tage an die Bezüge aller städt. Beamten und Angestellten erhöht worden sind. (Fortsetzung folgt.)

Nur Freitag und Sonnabend,

abends pünktlich $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Der herrliche Münchener Kunstfilm

Schü-Di .: Der Edelweißkönig .: Schü-Di

Spannendes Filmschauspiel aus den Bergen nach dem Roman von Ludwig Ganghofer

Liebe und Koffer. tolles Lustspiel

Um zahlreichen Besuch dieses gemächlichen Abends bitten

C. Feßnel

Eine neue Stiefelhofe
für starke Person passend, preiswert
zu verkaufen
Anhalter Straße 23

**Wilde Kaninchen
und Hasen**
hat zu verkaufen Fritz Köppich.

Heute Mittwoch frische Eibische
Hechte und Bleie
ferner Bücklinge, Bratheringe, Holländer Dandläse.
Max Schneiders Fisch- und Vorkostgeschäft

**Mist tauscht gegen
Kartoffeln um**
Leipzigerstr. 71.

Wittenberg!

Unsere Geschäfte
bleiben
an den vier Sonntagen im Oktober

Wittenberg!

(8., 10., 17. und 24. Oktober)

VON vormittags 10¹/₂ bis nachmittags 2 Uhr geöffnet.

Wir empfehlen, die jetzige Zeit recht rege für Einkäufe zu benutzen. Unsere Läger sind gegenwärtig gut sortiert. Die Preise sind verhältnismässig billig. Neue Preissteigerungen müssen in Kürze erwartet werden.

Bahnverbindungen: Nach Wittenberg vorm. 6.55

Von Wittenberg abends 7.35

Vereinigung selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender in Wittenberg.

Grundstücksverkäufe.

Donnerstag, den 7. Oktbr.,
nachmittags 2 Uhr verkaufe ich im
Lokale des Fleischermeisters Ernst
Wachmann die Herrn Wilh. Helende,
Oppinerstraße, gehörigen Grundstücke:

1. Hausbesitzung,
2. Acker 17 a 90 qm,
3. Wald 47 a 20 qm,
4. " 44 a 20 qm

ferner Grundstücke des Herrn Wilh. Freytag zu Besitz:

1. Wald 24 a 30 qm,
2. Acker u. Wiese 11 a 60 qm,
3. " 48 a 20 qm,
4. " 44 a 20 qm

öffentlich meistbietend.

J. A.: P. Mengelwein.

Holzauktion Burgheimlich.

Donnerstag, 14. Oktober, von
1/10 Uhr im Gasthof aus der
Totalität Burgheimlich ca.

200 kieferne Kugelhämmen 120 lm,
30 im eich. Scheitholz,
400 im kiefern. Kollholz,
2000 Ekt. Stubenstempel,
sowie ans Röhlich

60 Stangenhausen Brennholz.
Die Forstverwaltung Burgheimlich.

Junger Landwirt

sucht Beschäftigung zur Herbstzeit,
evtl. Dauerstellung
K. Pätz, Oppinerstr. 21.

Saub. ehrl. Mädchen

nach Wittenberg gesucht. Nähere Aus-
kunft erteilt
Otto Wächter, Kemberg.

Die Wächter

der Pfarr- und Schulde der Parodie
Rotta werden zu einer Versammlung
auf **Sonntag, den 10. Oktbr.,**
nachmittags 1/3 Uhr in das
Zimmer des Gasthofs zu Rotta be-
hufs Besprechung über die Erhöhung
der Pachtpreise auf Grund der Pacht-
schlichtung (Gesetz vom 3. Juli
1920) mit der Bitte um zahlreiches
Erscheinen eingeladen.

Der Gemeindefiskusar.

Prima

Mastochsen-

Gleisch

empfiehlt R. Krausemann.

Sauerkohl

saure Gurken

empfiehlt A. Suhn.

Aengstlichen

Frauen

Hilfe und Rettung

bei **Regel-** Störungen u. Stockungen
mittel. Ich überreichte mich, sondern
helfe. Zahlr. hergütige Danksch. be-
zeugen, daß schon **Erfolg** in 2-3
Tagen

Woll. unschädlich. Garantie injed Fall
Diät. Bestand. Wenn sonst nichts
gehoben, fassen Sie noch einmal Mut
Teilen Sie mir genau mit, wie lange
Sie zu klagen haben.

Beachten Sie Adresse:

A. Schlienz, Hamburg 1 Ausgabe
c. 50.

Sonntag, den 10. Oktober,
nachmittags von 2 Uhr an soll der

Nachlaß

der Albrecht'schen Eheleute in Gemma
an Ort und Stelle meistbietend gegen
Barzahlung versteigert werden

Die Albrecht'schen Erben.

Maisschlempe

heinkuchenschrot
Rapskuchenschrot

Kainit
Kali

la. Stückenkalk
Zementkalk

Zement
Gips

Rohrgewebe
Poröse Steine

Backofenplatten

hat auf Lager

Albert Dittlich'sch Nachf.

Erstklassige

Pianos

Flügel

Harmoniums

Pianos von 5800 M. an

Musikhaus Horn,
Wittenberg, Collegienstr. 29
Tel. 707.

Verband der Bergarbeiter
Deutschlands.

Sonntag, den 10. Oktober, vor-
mittags 10 Uhr im
Volkshaus Kemberg
Große öffentliche
Bergarbeiterversammlung.

Tagesordnung:
Baldige Sozialisierung.

Tätiger Referent zur Stelle. Es
wird erlucht, die Versammlung recht
zahlreich zu besuchen. Ein jeder hat
Patriot.

J. A.: F. Barth.

Ziegen-, Kaninchen- u.

Geflügelzüchter-Verein

von Kemberg und Umgegend
Freitag, den 8. Oktober, abends
8 Uhr in der Goldenen Weintraube

General-Versammlung

1. Berichten der letzten Niederchrift,
2. Neuwohlen,
3. Eintragung in das Vereinsregister,
4. Entschädigung für Vorkalter,
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schnellin

Sonntag, den 10. Oktober, von
nachmittags 3 Uhr an

Lanzvergnügen

wozu febl. einlabet E. Göddke.

Ernst Stahl, Schneidermeister

Kemberg
Empfehle neben meiner bekannten

Mass-Schneiderei

ein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Anzüge

Hosen, Westen u. Hosenträger
in reichhaltiger Auswahl zu soliden Preisen.

Ein großer Laden

mit Keller, Niederlagerräumen und Wohnung zu mieten event.
auch passendes

Hausgrundstück

zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsf. d. Bl. erb.

Musikalisch-Literarischer Abend

Montag, den 11. Oktober, abends halb 8 Uhr
im Saale des Hotels „Zur Post“
veranstaltet vom

Gemeinnützigen Verein

Ansprachen, Vortrag, Chor- und Sologefänge,
musikalische Darbietungen.

Nummerierte Karten zu 1,- M. sind im Vorverkauf
bei Herrn Schneidermeister Thomas zu haben.
Es werden nur nummerierte Karten auszugeben.

Der Vorstand des gemeinnützigen Vereins.

Volkshaus

Sonntag, den 10. Oktober, von nachmittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball

mit Saaleinweihung

Um zahlreichen Besuch bittet
F. Müller

Wir danken hierdurch für die uns zu unserer Ver-
mählung in so überaus reichem Maße dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke auf das herzlichste.

Kemberg-Pratau, im Oktober 1920

Ludwig Irmner und Frau
Hedwig geb. Höhne

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Ernst Lehmann u. Frau Richard Eitner u. Frau
Minna geb. Pärsh Elisabeth geb. Pärsh

Kainit

Thomasmehl

hat am Lager
Expeditions-Verein N.-G., Wittenberg Bez. Halle
Dresdenerstr. 86 - Fernruf 53.

Geschäftsübergabe.

Einer geehrten Einwohnerlichkeit von Kemberg und Umgegend
zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Lokal „Zur goldenen Weintraube“

Herrn Bruno Klages

übergeben habe. — Ich danke allen für das mir geschenkte
Bühnen und bitte, daselbst auch auf meiner Nachfolger
übertragen zu wollen.

Wilhelm Müller.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung teile ich mit, daß
der Gasthof

„Zur goldenen Weintraube“

in meinen Besitz übergegangen ist. Ich werde bestrebt sein,
die mich beehrenden Gäste durch

gutgepflegte Speisen und Getränke
zufriedenzustellen und bitte um gütige Unterstützung meines
Unternehmens.
Bruno Klages